

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Johann Arndts, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg, Vier Bücher vom Wahren Christenthum**

**Arndt, Johann**

**Halle, 1760**

**VD18 13061437**

Das III. Capitel. Wie der Mensch in Christo zum ewigen Leben wieder  
erneuert wird.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-17428**

Behausung voller unreinen Geister, und voller unreinen Vögel, wie Jesaias Cap. 13, 21. und die Offenbarung Johannis Cap. 18, 2. zeugen: daß auch oft kein wild Thier so grimmig ist, als ein Mensch, kein Hund so neidisch, kein Wolf so reißend und geizig, kein Fuchs so listig, kein Basilisk so giftig, keine Sau so unflätig. Um welcher thierischen und viehischen Unart willen der Herr Christus Herodem einen Fuchs nennet, die unreinen Hunde und Säue, welchen man das Heiligthum nicht geben, noch die Perlen vorwerfen soll. Matth. 7, 6.

11. Wenn sich nun ein Mensch von solcher Unart nicht bekehret, und in Christo nicht erneuert wird, sondern also stirbt: so bleibet er ewiglich einer solchen hochmüthigen, stolzen, hoffärtigen, satanischen Art, ein grimmiger Löwe, ein neidischer Hund, ein reißender Wolf, ein giftiger Wurm und Basilisk, kann auch nimmermehr von solchem Breuel erlediget werden, sondern muß des Satans Bilde ewig tragen und behalten in der ewigen Finsterniß, zum Zeugniß, daß er nicht in Christo gelebet, und nach dem Bilde Gottes erneuert worden; wie die Offenbarung Johannis sagt: Draussen sind die Hunde, die Abgöttischen und Zauberer, und alle, die da lieb haben und thun die Lügen 2c. Cap. 21, 8. und Cap. 22, 14.

## Das III. Capitel.

Wie der Mensch in Christo zum ewigen Leben wieder erneuert wird.

Gal. 6, 15: In Christo Jesu gilt weder Beschneidung, noch Vorhaut, sondern eine neue Creatur.

Die neue Geburt ist ein Werk Gottes des Heiligen Geistes; dadurch ein Mensch aus einem Kinde des Zorns und Verdammniß ein Kind der Gnade und Seligkeit wird, aus einem Sünder ein Gerechter, durch den Glauben, Wort und Sacrament; dadurch auch unser Herz, Sinn und Gemüth, Verstand, Wille und Affecten erneuert, erleuchtet, geheiligt werden in und nach Christo Jesu, zu einer neuen Creatur. Denn die neue Geburt begreiffet zwei Haupt-Wohlthaten in sich, die Rechtfertigung, und die Heiligung oder Erneuerung. Tit. 3, 5.

2. Es ist zweyerley Geburt eines Christen Menschen; die alte, fleischliche, sündliche, verdammte und verfluchte Geburt, so aus Adam gehet, dadurch der Schlangen Same des Satans Bilde und die irdische und viehische Art des Menschen fortgepflanzt wird; und die geistliche, heilige, selige, gebenedeyete neue Geburt, so aus Christo gehet, dadurch der Same Gottes, das Bilde Gottes, und der Himm-

himmlische, gottförmige Mensch geistlicher Weise wird fortgepflanzt.

3. Also hat ieder Christen-Mensch zweyerley Geburts-Linien in ihm: die fleischliche Linie Adams, und die geistliche Linie Christi, so aus dem Glauben gehet. Denn gleichwie Adams alte Geburt in uns ist: Also muß Christi neue Geburt auch in uns seyn. Und das heisset der alte und neue Mensch, die alte und neue Geburt, der alte und neue Adam, das irdische und himmlische Bild, das alte und neue Jerusalem, Fleisch und Geist; Adam und Christus in uns, der inwendige und äußerliche Mensch.

4. Nun mercket, wie wir denn aus Christo neu geboren werden. Gleichwie die alte Geburt fleischlicher Weise aus Adam fortgepflanzt wird: Also die neue Geburt geistlicher Weise aus Christo, und das geschieht durchs Wort Gottes. Das Wort Gottes ist der Same der neuen Geburt. 1 Pet. 1, 23: Ihr seyd wiederum geboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nemlich aus dem lebendigen Worte Gottes, das da ewiglich bleibet. Und Jac. 1, 28: Er hat uns gezeuget durchs Wort der Wahrheit, daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen. Dis Wort erwe-

cket den Glauben, und der Glaube hält sich an das Wort, und ergreift im Wort Jesum Christum samt dem Heiligen Geist. Und durch des Heiligen Geistes Kraft und Wirkung wird der Mensch neu geboren. So geschieht nun die neue Geburt 1) durch den Heiligen Geist, Joh. 3, 5. Und das nennet der Herr aus dem Geist geboren werden. Zum 2) durch den Glauben. 1 Joh. 5, 1: Wer da gläuber, daß Jesus sey Christus, der ist aus Gott geboren. Zum 3) durch die heilige Taufe, Joh. 3, 5: Es sey denn, daß iemand neu geboren werde aus dem Wasser und Geist. Davon mercket folgenden Bericht.

5. Aus Adam und von Adam hat der Mensch ererbet das höchste Uebel, als Sünde, Fluch, Zorn, Tod, Teufel, Hölle und Verdammniß, das sind die Früchte der alten Geburt: Aus Christo aber ererbet der Mensch das höchste Gut durch den Glauben, nemlich, Gerechtigkeit, Gnade, Segen, Leben und die ewige Seligkeit. Aus Adam hat der Mensch einen fleischlichen Geist, und des bösen Geistes Herrschaft und Tyranny ererbet: Aus Christo aber den Heiligen Geist mit seinen Gaben und tröstlicher Regierung. Denn wasserley Geist der Mensch hat: solcherley Geburt, Art und Eigenschaft hat er an sich, wie der Herr Luc. 9, 55. spricht: Wissen ihr

ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seyd? Aus Adam hat der Mensch bekommen einen hoffärtigen, stolzen, hochmüthigen Geist, durch die fleischliche Geburt: Will er nun neu geboren und erneuert werden, so muß er aus Christo, einen demüthigen, niedrigen, einfältigen Geist bekommen durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch geerbet einen ungläubigen, gotteslästerlichen, und danckbaren Geist: Aus Christo muß er einen gläubigen, Gottlobenden, danckbaren Geist bekommen durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch bekommen einen ungehorsamen, frechen, freveln Geist: Aus Christo aber muß er bekommen einen gehorsamen, sittigen, freundlichen Geist durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch geerbet einen zornigen, feindseligen, rachgierigen, mörderischen Geist durch die sündliche Geburt: Aus Christo muß er ererben einen liebevollen, sanftmüthigen, langmüthigen Geist durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch bekommen einen geizigen, unbarmherzigen, eigennütigen, rauberischen Geist: Aus Christo muß er erlangen einen barmherzigen, milden, hülfreichen Geist durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch ererbet einen unzüchtigen, unsaubern, unmäßigen Geist: Aus Christo einen reinen, keuschen, mäßigen Geist.

Aus Adam hat der Mensch einen lügenhaften, falschen, verläumderischen Geist: Aus Christo einen wahrhaftigen, beständigen Geist. Aus Adam hat der Mensch einen viehischen, irdischen, thierischen Geist erlangt: Aus Christo einen himmlischen, göttlichen Geist.

6. Darum hat Christus müssen Mensch werden, und vom Heiligen Geist empfangen werden, auch mit dem Heiligen Geist ohne alle Maas gesalbet werden; ja darum ruhet auf ihm der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit, des Verstandes, des Rathes, der Stärcke, der Erkenntnis, der Furcht Gottes: Jes. 11, 2 auf das in ihm und durch ihn die menschliche Natur erneuert werde, und wir in ihm, aus ihm, und durch ihn neu geboren, und eine neue Creatur würden, auf das wir von ihm den Geist der Weisheit und des Verstandes ererben für den Geist der Thorheit, den Geist der Erkenntnis für unsere angeborne Blindheit, den Geist der Furcht Gottes für den Geist der Verachtung Gottes. Das ist das neue Leben, und die Frucht der neuen Geburt in uns.

7. Denn gleichwie wir in Adam alle geistlich gestorben waren, und nichts thun konten, denn todte Werke, oder Werke des Todes und Finsternis: Also müssen wir in Christo wieder lebendig werden, und thun die

Wer

Werke des Lichts. 1 Cor. 15, 22. Und wie wir durch die fleischliche Geburt die Sünde aus Adam geerbet haben: Also müssen wir durch den Glauben die Gerechtigkeit ererben aus Christo. Und gleichwie uns durchs Fleisch Adams Hoffart, Geiz, Wohlust und alle Unreinigkeit angeboren wird: Also muß durch den Heiligen Geist unsere Natur erneuert, gereinigt und geheiligt werden, und alle Hoffart, Geiz, Wohlust und Neid muß in uns sterben; und müssen aus Christo einen neuen Geist, ein neu Herz, Sinn und Muth bekommen: gleichwie wir aus Adam das sündliche Fleisch empfangen haben.

8. Und wegen solcher neuen Geburt wird Christus unser ewiger Vater genennet. Jes. 9, 6. Und also werden wir in Christo zum ewigen Leben wieder erneuert, aus Christo neu geboren, und in Christo eine neue Creatur. Und alle unsere Werke, die Gott gefallen sollen, müssen aus der neuen Geburt gehen, aus Christo, aus dem Heiligen Geist, und aus dem Glauben.

9. Also leben wir in der neuen Geburt, und die neue Geburt, in uns. Also leben wir in Christo, und Christus in uns. Gal. 2, 20. Also leben wir im Geist, und der Geist Christi in uns. Diese neue Geburt, und derselben Frucht, heißet S. Paulus Eph. 4, 23, 24:

erneuert werden im Geist des Gemüths, den alten Menschen aus = und den neuen Menschen anziehen; 2 Cor. 3, 18: in das Ebenbild Gottes verkläret werden; Col 3, 10: verneuert werden zu der Erkenntniß nach dem Ebenbild deß, der uns geschaffen hat: Tit. 3, 5: die Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes; Ezech. 1, 19: das steinerne Herz wegnehmen, und ein fleischern Herz geben. Also entspringet die neue Geburt aus der Menschwerdung Christi. Dann weil der Mensch durch eigene Ehre, Hoffart und Ungehorsam sich von Gott abgewandt und gefallen war: so konnte dieser Fall nicht gebessert und gebüßet werden, denn durch die allertieffste Demuth, Erniedrigung und Gehorsam des Sohns Gottes. Und wie nun Christus seinen demüthigen Wandel auf Erden unter den Menschen geführt hat: Also muß er auch in dir leben, und das Bild Gottes in dir erneuern.

10. Da siehe nun an den liebevollen, demüthigen, gehorsamen, geduldigen Christum, und lerne von ihm, das ist, lebe in ihm. Matth. 11, 29 Siehe zum 1) warum hat er also gelebet? Darum, daß er ein Spiegel und Regel wäre deines Lebens. Er ist die rechte regula vitae [oder Lebens-Regel.] Nicht die Regel S. Benedicti ist die Regel unsers

Lebens, oder ander Menschen-  
land, sondern Christi Exempel,  
darauf uns die Apostel weisen.  
Zum 2) siehe auch an sein Lei-  
den, Tod und Auferstehung,  
warum hat er solches alles gelit-  
ten? warum ist er gestorben und  
auferstanden? Darum, daß du  
der Sünden mit ihm sollest ab-  
sterben, und in ihm, mit ihm, und  
durch ihn geistlich wieder aufer-  
stehen, und in einem neuen Leben  
wandeln. Röm. 6, 4. Besiehe  
hievon ferner das 11 und 31 Ca-  
pitel.

11. Derwegen quillet und  
entspringet aus dem Heylbrunn  
des Leidens, Todes und Aufer-  
stehung Christi die neue Geburt,  
1 Petr. 1, 3: Wir sind neu ge-  
boren zu einer lebendigen  
Hoffnung durch die Aufer-  
stehung Christi. Darum auch  
die heiligen Apostel allezeit zum  
Grund der Buße und des neuen  
Lebens legen das heilige Leiden  
Christi, als Röm. 6, 4. und 1 Petr.  
1, 17. 18. 19: Führet einen  
guten Wandel, so lange ihr  
hie waltet, und wisset, daß  
ihr nicht mit vergänglichem  
Silber oder Gold erlöset  
seyd, sondern mit dem theu-  
ren Blut Christi, als eines  
unschuldigen, unbesleckten  
Lämmleins. Da sehet S. Pe-  
trus v. 18. die Ursache, warum  
wir einen heiligen Wandel füh-  
ren sollen, nemlich darum, weil  
wir so theuer erlöset sind. Und  
abermal spricht er 1 Petr. 2, 24:

Christus hat unsere Sünde  
selbst geopfert an seinem  
Leibe auf dem Holz, auf daß  
wir, der Sünden abgestor-  
ben, der Gerechtigkeit leben,  
durch welches Wunden ihr  
seyd heil worden. So spricht  
auch der Herr Christus Luc. 24,  
46. 47: Musste nicht Chri-  
stus solches leiden, und am  
dritten Tage auferstehen,  
und predigen lassen in sei-  
nem Namen Buße und Ver-  
gebung der Sünde? Da hö-  
ren wir, daß der Herr selbst  
beydes das Predigamt und die  
Buße, als lebendige Strömlein,  
heraus leitet aus dem Brunn-  
quell seines Leidens, Todes und  
Auferstehung.

12. So ist nun das Leiden  
Christi beydes, nemlich eine  
Bezählung aller unserer  
Sünde, und eine Erneuerung  
des Menschen durch den Glau-  
ben. Und beydes gehöret zu  
des Menschen Wiederbringung.  
Denn das ist die Frucht und  
Kraft des Leidens Christi, wel-  
ches auch in uns wirket die Er-  
neuerung und Heiligung. 1 Cor.  
1, 30. Und also kommt die neue  
Geburt aus Christo in uns;  
dazu auch das Mittel der heilis-  
gen Taufe geordnet ist, wie wir  
in den Tod Christi getauft wer-  
den, daß wir mit Christo der  
Sünden sollen absterben durch  
Kraft seines Todes, und wie-  
derum von Sünden auferstehen  
durch Kraft seiner Auferstehung.

Das

## Das IV. Capitel.

Was wahre Buße sey, und  
das rechte Kreuz und Joch  
Christi.

Gal. 5, 24: Die Christum an-  
gehören, die creuzigen ihr  
Fleisch samt den Lüsten  
und Begierden.

Die Buße oder wahre  
Bekehrung ist ein Werk  
Gottes des Heiligen Geistes,  
dadurch der Mensch aus dem  
Gesetz seine Sünde erkennt,  
und den Zorn Gottes wider die  
Sünde, dadurch Reu und Leid  
im Herzen erwecket wird; aus  
dem Evangelio aber Gottes  
Gnade erkennt, und durch den  
Glauben Vergebung der Sün-  
de in Christo erlanget. Durch  
die Buße aber geschieht die  
Tödtung und Creuzigung des  
Fleisches und aller fleischlichen  
Lüste, und bösen Unart des Her-  
zens, und die Lebendigma-  
chung des Geistes: dadurch  
Adam und alles, was seiner Un-  
art ist, in uns stirbet durch wahr-  
re Reue, und Christus in uns  
lebet durch den Glauben. Gal.  
2, 20. Denn es hängen beydes  
an einander: auf die Tödtung  
des Fleisches folget die Lebendia-  
machung und Erneuerung des  
Geistes; und auf die Erneuerung  
des Geistes die Tödtung des  
Fleisches. Wenn der alte Mensch  
getödtet wird: so wird der neue  
lebendig; Und wenn der neue le-  
bendig wird: so wird der alte

getödtet. 2 Cor. 4, 16: Ob uns  
ser äußerlicher Mensch ver-  
weset; so wird doch der in-  
nerliche von Tag zu Tag er-  
neuert. Col. 3, 5: Tödtet eure  
Glieder, so auf Erden seyn.  
Röm. 6, 11: Haltet euch das  
für, daß ihr der Sünde ges-  
torben seyd, und lebet Gott  
in Christo Jesu.

2. Warum aber die Tödtung  
des Fleisches durch wahre Buße  
geschehen müsse, so mercket also.  
Wir haben droben gehöret, daß  
der Mensch durch den Fall  
Adams ganz teuflisch, irdisch,  
fleischlich, gottlos und lieblos  
worden ist, das ist, ohne Gott  
und ohne Liebe, abgekehret von  
der Liebe Gottes zu der Liebe  
dieser Welt, und vornemlich zu  
sich selbst, und zu seiner Eigen-  
liebe, also, daß er in allen Din-  
gen sich selbst suchet, liebet, ehret,  
und allen Fleiß anwendet, wie  
er hoch gehalten werde von ier-  
dermann. Das rühret alles her  
aus dem Fall Adams, da er Gott  
selbst seyn wolte; welcher Brenel  
allen Menschen angeboren wird.  
Diese verkehrte böse Unart  
des Menschen muß nun geän-  
dert oder gebessert werden durch  
wahre Buße, das ist, durch wahr-  
re göttliche Reue, und durch  
den Glauben, so Vergebung der  
Sünden ergreiffet, und durch  
die Tödtung deiner Eigenliebe,  
Hoffart und Wohlust des Flei-  
sches. Denn die Buße ist nicht  
allein, wenn man den groben auß-